



RECHTSANWALTSKAMMER KÖLN

Abschlussprüfung für Rechtsanwaltsfachangestellte Winter 2021/22

Name:	
Vorname:	
Kenn-Nr.:	
Ort:	
Datum:	01.12.2021
Prüfungsfach:	Wirtschafts- und Sozialkunde
Bearbeitungszeit:	60 Minuten
Zugelassene Hilfsmittel:	<ul style="list-style-type: none">- Gesetzessammlung „Schönfelder“,- Aktuelle Gesetzestexte ohne Erläuterung und Kommentierungen,- Taschenrechner,- Gebührentabellen ohne Ausweis von Auslagenpauschalen und Umsatzsteuer,- Kalender

Erster Prüfer		Zweiter Prüfer	
_____	Punkte	_____	Punkte
_____	Datum	_____	Datum
_____	Name, Unterschrift	_____	Name, Unterschrift

Aufgabe 1**6 P**

Kreuzen Sie jeweils entsprechend an, wer grundsätzlich Pflichtmitglied in der gesetzlichen Sozialversicherung ist und wer kein Pflichtmitglied ist.

Nr.	Personen- bzw. Berufsgruppe	Pflichtmitglied	Kein Pflichtmitglied
1	Rechtsanwaltsfachangestellte		
2	Selbstständige Rechtsanwältin		
3	Auszubildende bei einem Rechtsanwalt		
4	Verbeamteter Berufsschullehrer im Bildungsgang Rechtsanwaltsfachangestellte		
5	Richter an einem Amtsgericht		
6	Syndikusrechtsanwalt bei der Bayer AG		

Aufgabe 2**5 P**

Tragen Sie die Sozialversicherungsträger der angegebenen Sozialversicherungszweige in die Tabelle ein.

Sozialversicherungszweige:**Sozialversicherungsträger:**

Gesetzliche Krankenversicherung	
Gesetzliche Rentenversicherung	
Unfallversicherung	
Gesetzliche Pflegeversicherung	
Arbeitslosenversicherung	

Aufgabe 3**5 P**

Sind die folgenden Aussagen bezüglich des Solidaritätsprinzips innerhalb der Sozialversicherung richtig oder falsch?

Kreuzen Sie jeweils entsprechend an.

Nr.	Aussage	richtig	falsch
1	Die Mitglieder zahlen unterschiedliche Beiträge an die jeweiligen Träger der Sozialversicherung.		
2	Die zu erbringenden Leistungen werden in allen Fällen einkommensabhängig erbracht.		
3	Ehegatten bzw. Lebenspartner, die nicht berufstätig sind, werden kostenlos mitversichert.		
4	Die Beitragszahler zur gesetzlichen Krankenversicherung haben alle den gleichen Leistungsanspruch unabhängig vom individuellen Krankheitsrisiko.		
5	Versicherte Mitglieder müssen für ihre minderjährigen Kinder zusätzliche Beiträge für die Mitversicherung entrichten.		

Aufgabe 4**5 P**

Ab dem 01.08.2021 ist zwischen dem ausbildenden Rechtsanwalt Dr. Daniel Sülz und der Auszubildenden Laura Longerich (geb. am 03.04.2003) ein Ausbildungsvertrag geschlossen worden.

Entscheiden Sie, welche der genannten Aussagen richtig bzw. falsch sind.

Aussagen:	richtig	falsch
Die Auszubildende hat das Wahlrecht, entweder einer privaten oder einer gesetzlichen Krankenversicherung als Mitglied beizutreten.		
Die Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung sind ausschließlich nur vom Ausbildenden zu entrichten.		
Die Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung werden zur Hälfte vom ausbildenden Rechtsanwalt und zur Hälfte von der Auszubildenden getragen.		
Eine eventuell eintretende Lohnsteuer wird zur Hälfte vom ausbildenden Rechtsanwalt und zur Hälfte von der Auszubildenden getragen.		
Da Laura Longerich zu Beginn des Ausbildungsvertrags bereits volljährig ist, ist sie nicht verpflichtet die Berufsschule zu besuchen.		

Kenn-Nr.: «Kennnummer»; «VornameAzubi» «NameAzubi»

Aufgabe 5**16 P**

Lea Sander, 21 Jahre alt, hat mit Rechtsanwalt Günter Schmitz, Köln, nach bestandener Abschlussprüfung einen Arbeitsvertrag abgeschlossen. Während der Probezeit bemerkt sie, dass ihr das Umfeld im Büro nicht gefällt.

1. Kann Lea Sander während der Probezeit den Arbeitsvertrag kündigen?

Antwort:

2. a) Muss dabei eine Kündigungsfrist eingehalten werden? Geben Sie ggfs. die Dauer an. Es wird dabei unterstellt, dass keine tarifvertragliche Vereinbarung vorliegt.

Antwort:

- b) In welchem Gesetz ist das geregelt?

Antwort:

- c) Geben Sie die genaue gesetzliche Grundlage an.

Antwort:

3. Kann Lea Sander ein Kündigungsschreiben per E-Mail an den Arbeitgeber schicken, um auf diesem Wege die Kündigung auszusprechen? Begründen Sie Ihre Antwort.

Antwort:

4. Nennen Sie 3 Beispiele, wie Arbeitsverhältnisse enden können, ohne dass eine Kündigung ausgesprochen wird.

Antwort:

Aufgabe 6**7 P**

Ordnen Sie die Aussagen den Kerngedanken der freien oder der sozialen Marktwirtschaft durch Ankreuzen entsprechend zu.

Nr.	Aussagen	Freie Marktwirtschaft	Soziale Marktwirtschaft
1	Es herrscht völlige Vertragsfreiheit. Jeder kann mit jedem in beliebiger Art Verträge abschließen.		
2	Es gibt keinerlei staatliche Eingriffe.		
3	Der Staat betreibt eine bewusste Konjunktur- und Wachstumspolitik.		
4	Der Staat legt Wert auf gesellschaftliche Sicherungssysteme.		
5	Der Staat versucht, ein Gleichgewicht auf dem Arbeitsmarkt herzustellen.		
6	Es sollen sehr große Unterschiede bei Einkommen und Vermögen vermieden werden.		
7	Die Bundesrepublik Deutschland verfügt über eine Wirtschaftsordnung, die als ... bezeichnet werden kann.		

Aufgabe 7**5 P**

Welche Maßnahmen des Staates wirken sich positiv, negativ oder gar nicht auf den Arbeitsmarkt aus?

Kreuzen Sie jeweils entsprechend an.

Nr.	Maßnahme	Positive Auswirkung	Negative Auswirkung	Keine Auswirkung
1	Vergabe öffentlicher Aufträge			
2	Erhöhung der Umsatzsteuer von 19 % auf 20 %			
3	Die Legislaturperiode im Bundestag wird von 4 auf 5 Jahre erhöht.			
4	Durch Gesetzesänderung können die Betriebe höhere Abschreibungsbeträge geltend machen.			
5	Verlängerung der Bezugsdauer des Kurzarbeitergelds			

Aufgabe 8**4 P**

Der frühere Bundeskanzler Helmut Schmidt hat einmal folgendes gesagt:

„Mir scheint, dass das deutsche Volk 5 Prozent Preisanstieg eher vertragen kann als 5 Prozent Arbeitslosigkeit.“

Welche Ziele im magischen Viereck werden bezüglich dieses möglichen Zielkonflikts angesprochen? Nennen Sie die beiden Ziele.

Antwort:

Aufgabe 9**6 P**

Nennen Sie drei Funktionen, die das Geld beim Gütertausch in einer Volkswirtschaft erfüllt.

Antwort:

Aufgabe 10**6 P**

Kreuzen Sie entsprechend an, in welchen Fällen eine SEPA-Lastschrift (frühere Bezeichnung: Einzugsermächtigung) oder ein Dauerauftrag erteilt werden sollte.

Nr.	Aussagen	SEPA-Lastschrift	Dauerauftrag
1	Telefongebühren bei nicht bestehender Flatrate		
2	Leasingrate an die Auto-Kreditbank		
3	Miete für die Büroräume einer Rechtsanwaltskanzlei		
4	Mitgliedsbeitrag für den Tennisclub Rot-Weiß Köln		
5	Monatliche Zahlungen auf das Sparkonto für vermögenswirksame Leistungen		
6	Versicherungsbeitrag für die Gebäudeversicherung		

Aufgabe 11**10 P**

Kreuzen Sie entsprechend an, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind.

	Aussage	richtig	falsch
1	Zu einer Firma gehören ein Firmenkern und ein Rechtsformzusatz.		
2	Die Firma des Kaufmanns einer Einzelunternehmung wird beim Amtsgericht in das Handelsregister Abteilung B eingetragen.		
3	Das Handelsregister wird vom zuständigen Amtsgericht elektronisch geführt.		
4	Einem Unternehmer, der zur Eintragung in das Handelsregister verpflichtet ist, diese Pflicht jedoch missachtet, kann ein Zwangsgeld auferlegt werden.		
5	Aus der Handelsregistereintragung eines Unternehmens geht die Rechtsform des Unternehmens nicht eindeutig hervor.		

Aufgabe 12**7 P**

Geben Sie an, wer bei den aufgeführten Unternehmensformen aufgrund gesetzlicher Regelung das Recht zur Vertretung des Unternehmens hat.

Unternehmensform:**Vertreter:**

Hugendubel OHG in Köln	
Bayer AG in Leverkusen	
Bönnsch KG in Bonn	
Heinzelmannchen GmbH in Köln	
Volksbank eG Vorgebirge	
Vermietungs-GbR in Frechen	
Stille Gesellschaft in Troisdorf, die bei der Heinzelmannchen GmbH in Köln beteiligt ist.	

Aufgabe 13**5 P**

Bestimmen Sie in den folgenden Fällen die Art der Kaufmannseigenschaft und bestimmen Sie, ob eine Handelsregistereintragung vorzunehmen ist.

Bestimmen Sie im Fall der Eintragung, ob eine deklaratorische oder konstitutive Auswirkung vorliegt.

- | |
|--|
| <p>1. Claudia Router ist erfolgreich in der IT-Branche tätig. Ihr Jahresumsatz beträgt 5.000.000,00 €; sie hat 25 Mitarbeiter und verfügt im Stadtgebiet von Köln über 5 Filialen.</p> |
|--|

<p>Art der Kaufmannseigenschaft:</p>

<p>Handelsregistereintragung (Angabe: ja/nein) und (falls ja) eventuelle Auswirkung:</p>
--

- | |
|--|
| <p>2. Die Rechtsanwältin Dorothea Nettekoven beschäftigt sieben Rechtsanwaltsfachangestellte und hat einen Jahresumsatz von 1.000.000 €.</p> |
|--|

<p>Art der Kaufmannseigenschaft:</p>

<p>Handelsregistereintragung (Angabe: ja/nein) und (falls ja) eventuelle Auswirkung:</p>
--

Aufgabe 14**13 P**

Die 3 Personen Raimund Sommer, Lothar Herbst und Katja Winter möchten eine GmbH gründen. Beantworten Sie die untenstehenden vorliegenden Fragen.

1. Welche Personenmindestzahl ist zur Gründung einer GmbH erforderlich?
Antwort:
2. Der Gesellschaftsvertrag in Form einer Satzung ist bereits in notarieller Form abgeschlossen worden. Ist die GmbH bereits entstanden? Beantworten Sie die Frage mit Begründung.
Antwort:
3. Welche Organe schreibt das Gesetz zwingend für eine GmbH der vorliegenden Größenordnung vor?
Antwort:
4. Das Stammkapital beträgt 25.000 €. Das Gesellschaftsvermögen wird 100.000 € betragen. In welcher Höhe haftet die GmbH für entstandene Verbindlichkeiten? Beantworten Sie die Frage mit Angabe des EURO-Betrags und mit entsprechender Begründung. Geben Sie auch die genaue Rechtsgrundlage an.
Antworten:

5. Nachdem die GmbH entstanden ist, wollen die Gesellschafter für die Gesellschaft Rechtsgeschäfte abschließen.

Ist das möglich?

Beantworten Sie die Frage mit Begründung.

Antwort: